

SGM Schweizerische Gruppenmeisterschaft 2024

5. Runde

27.1.2024

	Elo		Elo	Diff.	Resultat	Elo
Simme 1	1811	Thun SK 1	1633	-178	3.5 : 1.5	+3.2
1 w Jan Schmocker	1902	Stefan Morgenthaler	1964	+62	0.5 : 0.5	+2.1
2 s Andreas Fuchs	1722	Ledion Rexhepi	1818	+96	0 : 1	-8.8
3 w Beat Stucki	1804	Bashkim Rexepi	1634	-170	1 : 0	+6.6
4 s Simon Künzli	1930	Patrick Lévy	1399	-531	1 : 0	+0.7
5 w Rudolf Hauswirth	1697	Pascal Kaeser	1348	-349	1 : 0	+2.6
Simme 2	1397	Spiez 2	1429	+32	1.5 : 2.5	-12.2
1 w Marlies Wüthrich	1494	Hannelore Svendsen	1626	+132	0 : 1	-7.7
2 s Kilian Gobeli	1517	Saskia Bischoff	1407	-110	1 : 0	+8.4
3 w Tim Dubi	1292	Yunus Sevinc	1447	+155	0 : 1	-10.5
4 s Manuel Künzli	1285	Maurin Kilian Isler	1237	-48	0.5 : 0.5	-2.4

Elo-Podest

Beat
Stucki

+6.6

Kilian
Gobeli

+8.4

Rudolf
Hauswirth

+2.6

Für unser Doppelheimspiel in der 5. Runde konnten wir erneut den schönen Saal der Kirchgemeinde Zweisimmen benutzen und hatten dadurch optimale Spielbedingungen. Während Simme 1 gegen Thun 1 endlich den ersten Mannschaftssieg feiern konnte, verpasste Simme 2 gegen Spiez 2 den nächsten Überraschungserfolg nur knapp.

Simme 1

Jan spielte am ersten Brett gegen Stefan Morgenthaler die längste Partie des Tages. Es war ein hochkarätiges Duell zweier unterschiedlicher Spielertypen. Während Jan den Anzugsvorteil gut auszunutzen versteht und mit grundsolidem Spiel dem Gegner die Marschrichtung vorgeben kann, versteht es Stefan ausgezeichnet, besonders in bedrängten Situationen höchst ideenreiche Kontervarianten zu finden. Jan erkämpfte sich das Zentrum und konnte bei unterschiedlich verteiltem Material mit zwei Leichtfiguren gegen Turm spielen. Doch bei eigener offener Königsstellung gegen Turm und Dame zu verteidigen ist ebenfalls delikates. Nach einigen aufregenden und kräftezerrenden Stunden einigten sich die beiden Kämpfer auf ein Remis.

Dres am zweiten Brett hatte mit Ledion den jüngsten Gegner vor sich. Ein talentierter aufstrebender Junior, welcher konsequent den Angriff sucht (und meist auch findet!). Dres baute sich anfänglich solide aus der Eröffnung heraus auf und entschied sich in der Folge für ein zentrales Bauernopfer um sich nicht zu stark zurückziehen zu müssen. Doch der Druck stieg konstant an und Dres verlor weitere Bauern. Als sich in einer sehenswerten Schlusskombination vor dem eigenen König auch der letzte Bauer verabschiedete und Dres mit mehreren Minusbauern und Minusqualität dastand, machte das Weiterspielen keinen Sinn mehr und die Waffen wurden gestreckt.

Beat hatte dieses Mal nur einen Kurzeinsatz. Er verstand es gut, die Ungenauigkeiten in der Eröffnung des Gegners zu erspähen und genau auf diese Schwachstellen zu drücken. Aus der offensichtlich geplanten Figurenexpansion von Schwarz wurde deshalb nichts und Beat konnte in der Folge den zentralen Raumvorteil für einen Königsangriff nutzen. Da der Thuner oft a Tempo spielte und vermutlich daher auch nicht sehr tief in die Stellung ging, gewann Beat mit einem Bauernabzug die Dame gegen einen Läufer, was natürlich umgehend entscheidend war und zwei Züge später die Aufgabe zur Folge hatte. Nach nur ca. 1 Stunde ging Simme dadurch mit 1-0 in Führung und legte den Grundstein für unsere 2 Mannschaftspunkte.

Simon Um unberechenbar zu bleiben, spielte ich weiter hinten und traf am vierten Brett auf den sympathischen jungen Patrick aus Thun, welcher trotz der weissen Steine einen schweren Stand hatte. Die über 500 Elo Differenz zeigte sich beim Spielaufbau und der Koordination der Figuren. Nachdem ich einen der Bauern zurückgewann, welchen ich zuvor für einen Springergewinn gegeben hatte, gab mein Gegner auf.

Ruedi gewann im frühen Mittelspiel einen Randbauern und entschied sich, diesen umgehend für Initiative wieder zurückzugeben. Ein mutiger Entscheid, der wohl auf Intuition und viel Erfahrung zurückzuführen ist. Doch Ruedi behielt Recht, nutzte geschickt die etwas unglückliche Figurenaufstellung des Gegners in der Mitte des Brettes aus und brach schliesslich mit seinem Angriffsdruck durch. Nachdem Ruedi zwei Bauern gewann und dem Gegner nur noch die Option auf ein hoffnungsloses Endspiel blieb, gab er die Partie auf und Ruedi holte sich den langersehnten dritten Einzelpunkt, was gleichzeitig den Mannschaftssieg bedeutete.



Simme 2

Obwohl am ersten Brett mit **Marlies** und **Hannelore** zwei Freundinnen, Trainingspartnerinnen und Klubkolleginnen aufeinandertrafen, war auf dem Brett von friedlicher Punkteteilung keine Spur! Das Brett stand nach der Eröffnung in Flammen und obwohl sämtliche Aktivitäten auf der Seite des Königs von Marlies stattfanden, geriet Hannelore massiv unter Druck. Nachdem Marlies sogar eine Figur gewann, schien das Spiel gelaufen zu sein. Doch eine kleine Ungenauigkeit sorgte dafür, dass die Dame von Marlies keinen sicheren Rückweg mehr fand und sich gegen einen Turm tauschen musste. Obwohl die Stellung selbst mit Turm-Läufer gegen Dame immer noch Remis gewesen wäre, fand Marlies nicht mehr die richtige Spur und verlor. Eine Niederlage aus einem grösstenteils überlegenen Spiel.

Kilian baute sich mit Schwarz spielend eine flexible Struktur auf und gewann bereits im 9. Zug eine Figur. Seine junge Gegnerin wägte sich vermutlich mit einer Fesselung in falscher Sicherheit und übersah einen bekannten Abzugstrick. Kilian hatte danach keine Mühe, die Partie sicher und routiniert fertig zu spielen und liess keine Gegenangriffe oder Aktivitäten mehr zu, um genügend Gegenspiel zu generieren.

Tim bekam es mit einem steil aufstrebenden Gegner zu tun, der vier seiner letzten fünf Partien gewonnen hatte, teils gegen nominell klar überlegene Gegner wie Thomas Mani (1940 Elo)! Trotzdem fand Tim gut ins Spiel und konnte seine Stellung lange Zeit halten. Aber nach über 50 Zügen musste er dann doch seine Unterlegenheit akzeptieren. Gut gekämpft und dabei viel gelernt!

Manuel hatte eine Partie mit vielen Hochs und Tiefs. Zuerst schien es, als ob sich der Gegner veropferte, jedenfalls stand Manuel mit einer Figur mehr da. Danach sah er sich einem starken Königsangriff ausgesetzt und konnte nur noch abwarten, matt gesetzt zu werden. Der Spiezer fand jedoch nicht den richtigen Weg und musste in ein Turm gegen Turm-Läufer Endspiel abwickeln. In dieser Phase stellte Manuel jedoch einige Bauern auf falsche Felder und der Gewinnweg wurde immer schmäler. Obwohl es noch einen Gewinnweg gegeben hätte, einigte man sich auf ein Remis.



**In der 6. Runde am 10.2.2024 haben wir noch einmal ein doppeltes Heimspiel im Kirchgemeindehaus:
Simme 1 - Spiez 1 und Simme 2 - Thun SK 3**

Liebe Grüsse
Simon und Beat